



Vorlage TA\_25/2008  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 22.09.2008

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

## **Sicherstellung der ÖPNV-Verbindungen ins Gewerbegebiet Ludwigsburg-Nord „Tammerfeld“**

Der Kreistag hat im Jahr 1992 die Grundsatzentscheidung zur Übernahme von Aufgaben im ÖPNV und dessen Finanzierung getroffen. Demnach übernimmt der Kreis solidarisch mit den Gemeinden die Verantwortung für den ÖPNV, soweit dieser eine flächendeckende Erschließung sicherstellt. Zur Verbesserung des ÖPNV in der Fläche hat der Landkreis – zusammen mit den Städten und Gemeinden sowie den Verkehrsunternehmen – seit 1991 flächendeckend Buskonzepte sowie den Direktbus Ludwigsburg – Remseck – Waiblingen und den Kreis-Nachtbus entwickelt und umgesetzt.

### **1. Erschließung und bisherige Finanzierung des ÖPNV zum Tammerfeld**

Das Gewerbegebiet Ludwigsburg-Nord, das Tammerfeld, wird durch die Buslinien 424 aus Ludwigsburg, 536 aus Tamm und 551 aus Bietigheim-Bissingen erschlossen. Das Verkehrsangebot auf diesen Linien wurde ab dem Jahr 1992 durch einen jährlichen Zuschuss der Fa. Breuningerland an die einzelnen Verkehrsunternehmen verbessert.

Mit der Eröffnung des Möbelhauses der Firma Ikea wurde die ÖPNV-Bedienung auf den drei Buslinien erneut verbessert und die einzelnen Verträge mit den Unternehmen erstmals in einem Verkehrsbedienungsvertrag zusammengefasst. Vertragspartner waren die Verkehrsunternehmen (Ludwigsburger Verkehrslinien LVL, Regional Bus Stuttgart RBS und Omnibusverkehr Spillmann), die Werbegemeinschaft Breuningerland, die Firma Ikea und der Verband Region Stuttgart (VRS). Dieser Vertrag galt bis Ende 2004. Anschließend wurde zwischen den Vertragspartnern ein jährlich kündbarer Vertrag abgeschlossen.

Dieser Vertrag wurde zum Ende 2007 durch die Werbegemeinschaft Breuningerland und die Firma Ikea gekündigt, wodurch eine Reduzierung des ÖPNV-Angebots auf den Stand von 1992 drohte.

Grund für die Kündigung war, dass durch die Ausweitungen der Ladenöffnungszeiten die Leistungen deutlich gestiegen waren und sich somit für das Jahr 2008 auch der erforderliche Aufwand für die Werbegemeinschaft Breuningerland und die Firma Ikea auf rund 62.000 Euro erhöht hatte. Einen weiteren Grund für die Kündigung sahen die beiden Firmen darin, dass in immer stärkerem Maß nicht nur ihre Beschäftigten und Kunden von den Verbesserungen profitierten, sondern auch die ÖPNV-Nutzer der übrigen im Gewerbegebiet ansässigen Firmen. Im gesamten Gewerbegebiet sind rund 4.000 Personen beschäftigt, davon im Breuningerland 1.800 und bei Ikea 340 Beschäftigte. Im aktuellen Nahverkehrsplan ist die Bedeutung dieser Linien und des heutigen Fahrplanangebots dokumentiert. Für die Linie 424 aus Ludwigsburg wird sogar eine Taktverdichtung empfohlen.

Nachdem der Vertrag zum 31.12.2007 auslaufen drohte, fand im Dezember 2007 auf Einladung der Stadt Ludwigsburg eine erste Verhandlungsrunde über die Finanzierungsfragen statt. Bei diesem Gespräch erklärten sich die Werbegemeinschaft Breuningerland, die Firma Ikea und die Stadt Ludwigsburg bereit, die Kosten für die bestehende Busanbindung zunächst für die Monate Januar und Februar 2008 zu übernehmen. Außerdem sagte der Landkreis eine Prüfung der finanziellen Beteiligung analog zu den Buskonzepten zu.

Die Werbegemeinschaft Breuningerland und die Firma Ikea machten deutlich, dass sie spätestens ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 einen finanziellen Beitrag der kommunalen Seite erwarten. Daraufhin fragte die Stadt Ludwigsburg auch bei der Stadt Bietigheim-Bissingen und der Gemeinde Tamm um eine Mitfinanzierung im Rahmen eines neuen Verkehrsbedienstungsvertrages an.

## 2. Stand der Verhandlungen zur Mitfinanzierung der Kommunen

Am Zuschussbedarf der Linie 424 aus Ludwigsburg in Höhe von rund 23.000 Euro pro Jahr beteiligt sich die **Stadt Ludwigsburg** seit Januar 2008 mit rund 7.000 Euro jährlich. Entsprechend einem Beschluss des Gemeinderats vom 21. Februar 2007 soll damit aber nur der Linienabschnitt zwischen der Innenstadt und dem Stadtteil Eglosheim unterstützt werden.

Die **Stadt Bietigheim-Bissingen** lehnt eine Beteiligung am Zusatzaufwand der Linie 551 von rund 12.500 Euro/Jahr grundsätzlich ab.

Der Zuschussbedarf für die Linie 536 aus Tamm beträgt jährlich rund 26.500 Euro. Die **Gemeinde Tamm** beteiligt sich seit März 2008 mit 6.300 Euro pro Jahr am verbesserten Angebot auf der Linie 536.

## 3. Finanzielle Beteiligung durch den Landkreis

Entsprechend den Regelungen unserer Buskonzepte kann sich der Landkreis an überörtlichen Verkehrsverbesserungen mit dem gleichen Betrag beteiligen, den die Städte und Gemeinden finanzieren. Nachdem sich die Stadt Bietigheim-Bissingen nicht an der ÖPNV-Bedienung des Gewerbegebietes Ludwigsburg-Nord „Tammerfeld“ beteiligt und es sich für die Stadt Ludwigsburg beim mitfinanzierten Streckenabschnitt um innerörtlichen Verkehr handelt, kann der Landkreis ein finanzielles Engagement nur im gleichen Umfang wie die Gemeinde Tamm für die Linie 536 leisten.

Auf der Linie 536 verkehren heute an Werktagen von Tamm 21 Fahrten zum Tammerfeld und 17 Fahrten zurück. An Samstagen sind es 11 Hin- und Rückfahrten. Darin enthalten sind auch werktäglich sieben Hin- und drei Rückfahrten, die bei der Fortschreibung des Buskonzepts Strohgäu zum Dezember 2005 ergänzt wurden. Diese werden bereits durch den Landkreis mitfinanziert.

Die übrigen, bisher durch den Verkehrsbedienungsvertrag mit der Werbegemeinschaft Breuningerland und der Firma Ikea finanzierten Fahrten der Linie 536 verursachen einen jährlichen Abmangel von rund 26.500 Euro. Wenn sich die Gemeinde Tamm und der Landkreis Ludwigsburg mit **jeweils 6.300 Euro** jährlich an diesem Zuschussbedarf beteiligen, müssten die Werbegemeinschaft Breuningerland und die Firma Ikea noch rund 50 % des Abmangels der Linie 536 finanzieren.

Mittel in Höhe von 6.300 €jährlich stehen unter der Finanzposition 1.7920.7171.000 (Weiterentwicklung ÖPNV Fläche/Bus) zur Verfügung.

Am gesamten Abmangel der Verkehrsbedienung i.H.v. rund 62.000 Euro würde sich somit die kommunale Seite mit einem Betrag von rund 20.000 Euro beteiligen. Die verbleibenden rund 42.000 Euro müssten weiterhin die Werbegemeinschaft Breuningerland und die Firma Ikea bezahlen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt der Beteiligung am Verkehrsverbesserungsvertrag für das Gewerbegebiet Ludwigsburg-Nord „Tammerfeld“ mit jährlich 6.300 Euro unter der Voraussetzung zu, dass die Gemeinde Tamm sich bereit erklärt, ebenfalls 6.300 Euro jährlich zu übernehmen.